

Verbundkatalog Kalliope

Krausz, Valerie

Oberammergau, 1948-07-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

O. Sonntag, dem 24. Juli 48

Mein lieber Herr.

Der A. scheint sein deutsches Geld noch nicht bekommen zu haben, denn er hätte spätestens gestern die M. h. sollen. Er kommt wohl in den nächsten Tagen (nicht zu mir, sondern zu der jungen Frau aus den Antiqu. Läden, die die Sache vermittelt) und ich schicke Ihnen das Geld noch am gleichen Tag. Mit den anderen Münzen weiß ich auch erst dann Bescheid, wenn der A. diese kauft. Diese Leute haben jetzt auch wenig Geld u. verkaufen schwer, aber der Verkauf dieser 3 M. ist schon abgemacht u. will noch.

Nun bin ich endlich mit der Tapmalerei fertig und soll die Sachen am Mittwoch (den 4. Aug) in M. abliefern, ich schicke sie per Post wenn ich bis dahin etwas verdiene, so fahre ich am 5. Aug., am Donnerstag früh nach M., hole sie ab u. komme mit dem M. Tag o. Obendschiff zu Ihnen. Falls Sie an dem Tag nicht zu sprechen sind, so lassen Sie es mich bitte wissen. Es würde mich sehr freuen, wenn mein kl. Akt u. andere vervollständigt werden könnten, dies erste ist

schon recht schön, für Porzellan je-
doch müßte ich es aber umgefaßt u.
aus Bienenbaum geschnitten ausführen.
Auch müßte ich mir noch ein Mo-
dell nehmen, denn einige Dinge an
Händen u. Füßen sind mir noch
nicht recht klar. Das wäre aber das
wenigste, wichtig ist ja nur, ob es
künstlerisch gut ist, was mir nur
Sie entscheiden können. -

Nun bin ich wieder allein, Hans
ging ins Walsertal zu seinem Bauern,
das ist für ihn jetzt das Beste. Er hat
in der letzten Zeit viel, ihre Bücher,
die Russen u. Kav. Osse, begriff in ski-
nem unbesühten Herzen viele, aber sein
bayrisches Köpfchen protestierte gegen
eine solche Beanspruchung u. Horn, Kley-
u, sein Kopf, paßt ihm nicht, de-
hat man es nun. -

Ich selbst fühle mich in den
Ob- u. Aufbruch der jetzigen Wochen
erst recht wohl, es ist so schön, wenn
das Leben immer u. immer neu beginnt
wird. Auch lebe u. lebe ich - was
die äußeren Geschehnisse anbelangt - im-
mer weit voraus, so habe ich nun den
Krieg - der nun bevorsteht - innerlich längst
erlebt u. lebe nun weit voraus in einer
anderen, freien Zeit, von der ich sicher glau-
be, daß sie kommt.
Und nun grüße ich Sie von Herzen.